

Nachhaltigkeitsrichtlinie für das Gebäudemanagement

inklusive

Leitlinien zur Förderung einer ressourcenschonenden Mobilität

Als Universalkreditinstitut betreibt die Sparkasse Schwelm-Sprockhövel Bankgeschäfte im Sinne des Kreditwesengesetzes. Wir sind als Anstalt öffentlichen Rechts in besonderem Maße dem Gemeinwohl verpflichtet.

Wir bekennen uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit.

Die Sparkasse Schwelm-Sprockhövel legt ihrer Geschäftstätigkeit die „Sustainable Development Goals“ (SDGs) der Vereinten Nationen als wichtige Basis zugrunde. Wir beabsichtigen, im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit zu möglichst allen SDGs beizutragen.

Im eigenen Geschäftsbetrieb werden Umweltauswirkungen insbesondere durch den Betrieb unserer Geschäftsstellen, also der Gebäude, beeinflusst. Neben der Nutzung erneuerbarer Energiequellen nehmen wir daher das technische und infrastrukturelle Gebäudemanagement, inklusive der Bereiche Bauen und Sanieren, in den Fokus.

Nachhaltigkeitsstandards beim Betrieb von Gebäuden

Die Einhaltung der in dieser Richtlinie gesetzten Maßstäbe sowie die Weiterentwicklung des Geschäftsbetriebs zur CO₂-Neutralität wird durch ein etabliertes Gebäudemanagement verantwortet.

Die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen, wie dem Brandschutz, der Hygiene oder dem Emissionsschutz, wird laufend überprüft und sichergestellt. Als Betreiber von Gebäuden kommen wir unserer Verantwortung nach, die vom Gesetzgeber geforderten Schutzziele durch den Betrieb unserer Gebäude und gebäudetechnischen Anlagen nicht zu gefährden.

Diese Schutzziele werden kategorisiert als Schutz gegenüber den Beschäftigten, Dritten, der Umwelt und sonstigen Rechten.

Der Schutz der Unversehrtheit von Beschäftigten und Dritten betrifft insbesondere die persönlichen Rechtsgüter Leben, Körper, Gesundheit, Freiheit und Eigentum.

Der Schutz der Umwelt umfasst besonders die Luft, das Klima, den Boden und das Wasser.

Zum Schutz der Umwelt ist der effiziente Einsatz von knappen Ressourcen Leitlinie unseres Handelns. Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt, spätestens bis zum Geschäftsjahr 2035 den Geschäftsbetrieb CO₂-neutral zu gestalten.

Im Rahmen einer jährlichen Analyse werden die Ressourcenverbräuche strukturiert erhoben und mittels der Systematik des VfU¹-Tools in CO₂-Äquivalente umgerechnet sowie veröffentlicht. Hierbei wird der gesamte Energieverbrauch der Sparkasse erhoben. Aus der Erhebung werden Optimierungspotentiale abgeleitet und – soweit sinnvoll – zur Umsetzung freigegeben.

In Ergänzung zum Gebäudebetrieb haben wir Angebote zur Nutzung moderner Formen einer klima- und ressourcenschonenden Mobilität implementiert. Diese umfassen die Ausstattung unserer Standorte mit ausreichend Fahrradstellplätzen sowie das Angebot von Ladestationen im Zusammenhang mit der E-Mobilität, mithin

¹ VfU = Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.

besonders für Autos und Fahrräder. Wir fördern die Nutzung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln durch die Subventionierung eines Job-Rads. Für notwendige Dienstfahrten halten wir Elektro-Dienstfahrzeuge zum primären Gebrauch bereit. Die Inanspruchnahme der Mobilitätsangebote wird regelmäßig erfasst und ausgewertet. Anhand der Nutzungsintensität werden Handlungsmaßnahmen ermittelt und am Maßstab der vorgenannten Leitlinien umgesetzt.

Im Bewusstsein für unsere ökologische Verantwortung halten wir unsere Mitarbeitenden zu einem sparsamen Verbrauch von Strom, Wasser und Papier an.

Das Ausdrucken von Dokumenten soll soweit als möglich vermieden werden; die Drucker sind standardmäßig auf beidseitigen Druck eingestellt. Wir verwenden ausschließlich Umpapier.

Für ausgemusterte IT wird entweder eine soziale Nachnutzung gesucht oder eine ökologische Verwertung durchgeführt.

Wir achten auf Abfallvermeidung und -trennung und halten unsere Mitarbeitenden zu selbigen an.

Bei Bewirtungen im Rahmen von Veranstaltung verwenden wir bevorzugt regionale Produkte und Anbieter.

Nachhaltigkeitsstandards bei Neubauten, Umbauten und Sanierungen

Im Rahmen von Neubauten, Umbauten und Sanierungen berücksichtigen wir soziale wie ökologische Nachhaltigkeitskriterien.

Maßstab unseres Handelns ist die CO₂-Neutralität des Geschäftsbetriebs im Jahr 2035. Deshalb haben wir unsere Neu- und Umbauten bereits nach dem KfW 55-Standard erstellt.

Zur Erreichung dieses Ziels haben wir auf unserem Sparkassengebäude in Schwelm bereits großflächig Photovoltaikanlagen installiert. Wir werden sukzessive alle nutzbaren Gebäudeflächen in diesem Sinne ausstatten.

Wir werden den Einbau von Wärmepumpen prüfen und – soweit die Wärmeversorgung einer Sanierung bedarf – als Standard definieren.

Zum Schutz der Umwelt werden wir darüber hinaus keine gefährdenden oder schädigenden Werkstoffe, (Bau-) Produkte sowie Zubereitungen verbauen, die Mensch, Flora und Fauna beeinträchtigen bzw. kurz-, mittel- und/oder langfristig schädigen können. Grundlage hierfür sind aktuelle technische sowie gesetzliche Standards. Wir werden die von der Sparkasse in Anspruch genommenen Flächen im Kontext der Raumgestaltung möglichst effizient gestalten.

Unser Ziel ist es, bei Sanierungsvorhaben in Abhängigkeit zur vorgesehenen Nutzung einen thermischen, akustischen sowie visuellen Komfort zu gewährleisten, um das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Bediensteten sowie Dritter, die unsere Räumlichkeiten nutzen, zu fördern.

So wie in der Vergangenheit werden wir auch in der Zukunft darauf achten, dass wir Menschen mit Handicap durch bauliche Maßnahmen oder in anderer Weise die Möglichkeit eröffnen, unabhängig von der persönlichen Situation, uneingeschränkt die Dienstleistungen und Produkte der Sparkasse zu nutzen.

Umsetzung der Richtlinienstandards

Die Einschätzung und Prüfung von Nachhaltigkeitskriterien erfolgt im Neubau-, Umbau-, Sanierungs- und Betriebsprozess in Abwägung mit der wirtschaftlichen Machbarkeit. Wir stellen durch interne verbindliche Prozesse und Regularien sicher, dass im täglichen Handeln die dargestellten Nachhaltigkeitsstandards eingehalten werden.